KOLPING JUGEND
Diözesanverband Bamberg

Kolpingjugend DV Bamberg

Jugendverbandsarbeit mit Herz

Rechenschaftsbericht

2014/2015

KOLPING JUGEND
Diözesanverband Bamberg

Inhaltsverzeichnis

Seite 4

Vorwort
Am Anfang war das Wort

Seite 5

Personalsituation
Wer sind die?

Diözesanleitung
Diözesaner Arbeitskreis
Jugendbüro

Seite 7

Vertretungsaufgaben
Wo springen die rum?

BDKJ
Landes– und Bundesebene
Kolpingwerk
Diözesanrat

Seite 14

Öffentlichkeitsarbeit
Zeig was du machst

Homepage und Facebook
Schnuffi News

Seite 16

An der Basis
...also bei Euch!

Seite 19

Aktionen
Spiel, Spaß und Inhalt

Winterwochenende
Losgelöst

Seite 22

Bildungsmaßnahmen
Gewusst wie

Gruppenleiterausbildung
Aufbaukurs
LeichterLernen
Ausblick

Inhaltsverzeichnis

Seite 27

Jahresschwerpunkt
Alles Total Sozial?

Seite 29

Diözesaner Arbeitskreis
Eigenständig und doch nicht allein

Inhalte
DAK-Wochenende
Ausrichtung
Aufgaben innerhalb des Verbands

Seite 32

Ausleihliste
Für jeden was dabei

Seite 33

Kontakte
Ruf doch mal an oder schreib ne Mail

Seite 34

Wahlausschreibung
We want you!

Diözesanleitung
Diözesaner Arbeitskreis

IMPRESSUM

Kolpingjugend DV Bamberg
Ludwigstr. 25
96052 Bamberg
Telefon: 0951 – 20 878 20
Fax: 0951 – 20 878 12
info@kolpingjugend-bamberg.de
http://www.kolpingjugend-bamberg.de
Layout: Steffen
Verfasser: bei den Artikeln

Vorwort
Am Anfang war das Wort

Liebe Kolpingjugendliche,

hier ist er: der Rechenschaftsbericht der Diözesanleitung und des Diözesanen Arbeitskreises 2014. Unsere Diözankonferenz fand im vergangenen Jahr aufgrund des Großereignisses „Losgelöst 2014 – wir FAIRändern Bayern“ zum ersten Mal im Frühjahr statt. Und bei uns hat sich auf dieser Diko auch einiges verändert.

Unser Diözesaner Arbeitskreis wurde in unserem Organisationsstatut verankert und zwei weitere Diözesanleiter wurden gewählt. Aufgrund der fast vollbesetzten DL ist es nun möglich, die Kolpingjugend Bamberg sowohl beim Kolpingwerk im Vorstand und im Präsidium, wie auch auf Landes- und Bundesebene, sowie in allen Gremien des BDKJ zu vertreten.

Es liegen nun einige Veranstaltungen, Aktionen und Erlebnisse aus dem letzten Jahr hinter uns. Unsere Veranstaltungen wurden sowohl von den Verantwortlichen als auch von den Teilnehmern äußerst positiv aufgenommen. Dies war zum Beispiel das Winterwochenende auf dem Knock, sowie die Gruppenleiterausbildung in 2 Teilen mit einem neuen Konzept und parallel dazu der Aufbaukurs zum Thema „Naturpädagogik“.

In diesem Jahr orientieren sich unsere Veranstaltungen an unserem Jahresschwerpunkt „Total Sozial“. Neben dem Orange Day wird es eine Ausstellung zu diesem Thema Mitte Oktober auf der Burg Feuerstein geben. Ein weiteres Highlight wird der Kolpingtag im September dieses Jahres in Köln sein, der keine reine Jugendveranstaltung ist und somit auch zum Austausch zwischen Alt und Jung einlädt.

Treu Kolping
Tamara

Kolping Jugend
Diözesanverband Bamberg

Personalsituation
Wer sind die?

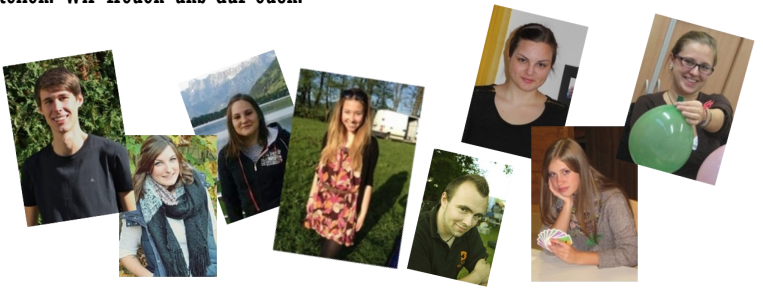
Diözesanleitung
Diözesaner Arbeitskreis
Jugendbüro

Diözesanleitung

Auf unserer Diözesankonferenz im April 2014 wurden Tamara Kieser (KJ Neustadt bei Coburg) und Benny Schmitt (KJ Neunkirchen am Brand) in die Diözesanleitung gewählt. Diese verstärken nun das Team um Sascha Popp (KJ Neustadt bei Coburg), Johannes Weber (KJ Forchheim) und Sven Messing (KJ Röthenbach), die bereits im Oktober 2013 in die Diözesanleitung gewählt wurden. Pfarrer Willfried Wittmann ist als Präses natürlich weiterhin dabei. Zur nächsten DiKo ist noch ein weiblicher Platz in der Diözesanleitung zu vergeben.

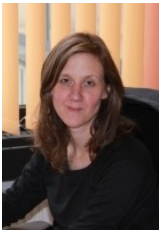
Diözesaner Arbeitskreis

Seit 2013 gibt es bei uns im DV Bamberg auch einen Diözesanen Arbeitskreis. Seit der letzten DiKo sind erfreulicherweise alle acht Plätze des DAKs besetzt. Die derzeitigen Mitglieder sind Johanna Gärtner (KJ Bayreuth), Ines Haag, Hannah Wielsch, Anna-Sophia Maranca, Julia Maranca (alle KJ Lauf), Jonas Braunersreuther (KJ Röthenbach), Svenja Kraus (KJ Münchberg) und Markus Rödel (KJ Neunkirchen am Brand). Auf der DiKo wird der DAK jedes Jahr neu gewählt. Somit besteht die Möglichkeit für engagierte und motivierte Leute, die gerne auf Diözesanebene tätig sein wollen, sich zur Wahl zu stellen. Wir freuen uns auf euch!



Jugendbüro

Die Veränderungen im Büroteam aufgrund des überraschenden Todes von Det habt ihr alle mitbekommen. Steffen arbeitet seit 01.03.14 mit einer vollen Stelle bei der Kolpingjugend und Olivia ist nach einer Übergangszeit, in der sie parallel in Coburg und bei der Kolpingjugend war, seit dem 01.06.14 nur noch bei uns tätig. Olivia und Beate teilen sich eine volle Stelle. Das Büroteam wird, wie in den letzten Jahren auch, von Maria Ermuth unterstützt.



Fachaufsicht:
Im Berichtszeitraum war die Fachaufsicht über die Jugendreferenten bis April 2014 an Burkhard Farrenkopf delegiert und wurde danach von Sven Messing wahrgenommen. Seit April 2014 fanden drei Gespräche statt, in denen über die inhaltlichen Arbeitsschwerpunkte der Referenten, anstehende Aufgaben und Entwicklungen, Fortbildungsangebote und die Urlaubsplanung gesprochen wurde. Die Aufgabenteilung von Steffen, Olivia und Beate funktioniert hervorragend, ihre Arbeit ist durch eine offene und transparente Kommunikation mit der DL geprägt - dafür ein großes Dankeschön! :-)

Tamara, Sven und Ines

BDKJ

Im Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) sind die katholischen Jugendverbände und ihre diözesanen Untergliederungen zu einem Dachverband zusammengeschlossen. Mitglieder im BDKJ sind daher nicht Einzelpersonen, sondern ausschließlich Jugendverbände. Der BDKJ vertritt die politischen, sozialen und kirchlichen Interessen von diesen Verbänden (also auch die der Kolpingjugend).
Um die Meinung der Kolpingjugend in den BDKJ mit einzubringen, war die Kolpingjugend dieses Jahr auf Versammlungen, sei es bei der Diözesanversammlung (DV) oder Mitgliederverbandskonferenz (MVK) sowie Dekanatsversammlungen, gut vertreten. Auch durch das Beisitzen bei Gesprächen konnte der Standpunkt der Kolpingjugend immer wieder klargestellt werden. Auch die Öffentlichkeitsarbeit durch die Teilnahme an Großaktionen ist erwähnenswert.

Diözesanversammlungen

Bei der BDKJ Diözesanversammlung handelt es sich um das oberste beschließende Organ des Diözesanverbandes des BDKJ. Ihr obliegen die grundlegenden Entscheidungen über die Aufgaben des Diözesanverbandes. Sie findet zweimal im Jahr statt. Stimmberechtigt hierbei sind die Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedsverbände und der Dekanatsverbände sowie die Mitglieder des gewählten Diözesanvorstandes.

Frühjahres Diözesanversammlung I/14

Diese geht über ein ganzes Wochenende. Die Kolpingjugend nahm hier ihre 4 Stimmen vertreten durch Sascha Popp, Jonas Braunersreuther, Florian Haselbach und Benedikt Schmitt wahr.

Herbst Diözesanversammlung II/14

Hierbei handelte es sich um eine eintägige Versammlung, in der wieder vier Stimmen von der Kolpingjugend wahrgenommen wurden. Dieses Mal vertreten durch Johannes Weber, Sven Messing, Sascha Popp und Benedikt Schmitt.

MVK (Mitgliederverbandskonferenz)

Bei der MVK handelt es sich um eine Konferenz, die sechsmal im Jahr tagt. Sie dient unter anderem zum Austausch der Verbände untereinander, aber verfasst auch Beschlüsse, welche der Diözesan-

vorstand mitnimmt. Hierbei hat jeder Verband zwei Stimmen.

Die Möglichkeit einer aktiven Mitbestimmung im BDKJ nahm die Kolpingjugend durchgehen war und schickte meistens zwei Vertreter nach Bamberg beziehungsweise auf die Burg Feuerstein. Durch den Rücktritt aus dem MVK Präsidium von Thomas Lohmöller (KJG) wurde Benny Schmitt (KJ) übergangsweise bis Januar ins MVK Präsidium gewählt. Im Januar konnte Benny Schmitt (KJ) dieses Amt bestätigen.
Als Bestandteil des MVK Präsidium vertrat Benny Schmitt auch den DV Bamberg beim Parlamentarischer Jahresauftakt des BDKJ Bayern. Hierbei wurden mit PolitikerInnen zu den Themen Flucht und Asyl, TTIP und digitale Lebenswelten anregende Diskussionen geführt.

Dekanate

Die Diözesanleitung der Kolpingjugend besuchte im letzten Jahr einige Dekanatsversammlungen Hof, Coburg, Neunkirchen am Sand, Forchheim und Auerbach, da sich in diesen Dekanaten aktive Kolpingjugenden befinden. Im nächsten Jahr werden wir weiterhin bei Anfragen Dekanate besuchen und unsere Kolpingjugenden bei Dekanatsversammlungen unterstützen.

Veranstaltungen des BDKJ

Beim alljährlichen Heinrichsfest in Bamberg organisiert der BDKJ den Hof der Jugend, hier können sich die Verbände mit einem eigens gestalteten Stand repräsentieren. Die Kolpingjugend konnte jedoch in diesem Jahr aus personellen Kapazitätsgründen mit keinem eigenen Stand auftreten. Jedoch unterstützte der Anwesende DLer Sascha Popp den BDKJ beim Thema „Junge Kirche“.
Bei der Jugendwallfahrt (Juwall) übernahm die Kolpingjugend einen Workshop am Samstagabend. Dieser befasste sich mit dem Thema „Gemeinschaft“ und es wurden Minifußballspiele gebaut. Es gab einen regen Zulauf, der unter anderem auch international war, da einige Senegalesen (welche traditionsgemäß an der Juwall teilnehmen) ihr handwerkliches Geschick unter Beweis stellen wollten. Bei der eigentlichen Wallfahrt am Sonntag wurde die Kolpingjugend durch Jugendliche aus verschiedenen Ortsgruppen vertreten, die sich von der Burg aus auf den Weg nach Gößweinstein machten.

Gespräche

Verbandsgespräch

Beim Verbandsgespräch traf sich die Diözesanleitung (KJ) mit dem Diözesanvorstand (BDKJ), um sich in einer lockeren Atmosphäre austauschen zu können. Einmal wurde darüber gesprochen welche Ereignisse es in der Kolpingjugend so gab und geben wird, aber auch darüber ob es Unterstützungsmöglichkeiten seitens des BDKJ für die Kolpingjugend gibt.

Gespräch mit Vertretern aus der Ordinariatskonferenz

Bei der Frühjahres DV des BDKJ wurde beschlossen, dass zwecks der Ablehnung der Jugendkirche in

St. Christophorus Fürth ein Gespräch zwischen Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern sowie den BDKJ-Diözesanvorsitzenden und Vertretern der Ordinariatskonferenz, die durch den Generalvikar Georg Kestel und Domkapitular Prof. Peter Wünsche anwesend waren, stattfinden soll. Die beiden Vertreter der Ordinariatskonferenz stellten sich den Fragen und der Kritik der Jugendlichen und jungen Erwachsenen und überlegten gemeinsam mit diesen, ob und wie das Projekt Jugendkirche weitergehen könne. Bis zur Herbst DV sollte eine schriftliche Rückmeldung zum Thema von Seiten der Bistumsleitung vorliegen. Zwar wurde hier die Jugendkirche abgelehnt, aber die Kolpingjugend war immer sehr aktiv bei den Diskussionen vertreten und konnte auch klarstellen, dass die Jugendlichen nicht jede Entscheidung einfach so hinnehmen werden.

Abschließend kann gesagt werden, dass die Kolpingjugend sich im letzten Jahr sehr aktiv im BDKJ eingebracht hat und somit auch viel mitgestalten konnte. Die Vertretungsaufgaben wurden im vollen Umfang wahrgenommen und die Meinung der Kolpingjugend konnte sehr gut in die verschiedensten Gremien gebracht werden.

Sascha, Benny

Landesebene

Die beiden Gremien auf Landesebene, in denen die DL permanent vertreten ist, sind die Landeskonferenz (einmal im Jahr) und der Landesarbeitskreis (zwei- bis dreimal im Jahr). Außerdem tagte im Berichtszeitraum mit der Landesversammlung das oberste beschlussfassende Gremium des Kolpingwerks Bayern. 2014 gab es zusätzliche Treffen zur Vorbereitung der Großaktion „losgelöst 2014 – wir FAIRändern Bayern“.

Auf der Landeskonferenz 2015, die am 9./10. Januar in Bamberg stattfand, wurde nach einer Amtszeit von fünf Jahren Michael Wohlfahrt (Neunkirchen am Brand) aus der Landesleitung verabschiedet. Auch Barbara Graf (DV Eichstätt) trat aus der Landesleitung zurück, auf ihren Platz wurde Simone Detzlhofer (DV Passau) einstimmig gewählt.
Die Landeskonferenz startete mit einem Blick zurück auf das Jahr 2014, wobei neben dem Rechenschaftsbericht eine ausführliche Reflexion der Großaktion „losgelöst 2014 – wir FAIRändern Bayern“ im Mittelpunkt stand. Außerdem berichteten Anna-Maria Högg aus der Kolpingjugend Deutschland, Willi Breher und Dorothea Schömig aus dem Kolpingwerk Bayern und Eva Tröster aus dem BDKJ Bayern und verschafften den Delegierten so einen guten Überblick über die aktuellen Themen auf Landes- und Bundesebene. Als Gastgeber war unsere DL aus Wilfried Wittmann, Tamara Kieser, Benny Schmitt, Sascha Popp, Johannes Weber und Sven Messing vollzählig vertreten.

Wegen losgelöst fanden 2014 zwei Landesarbeitskreise zum Austausch von Informationen und zur Bearbeitung verschiedener Themen statt – im Frühjahr in Nürnberg (Sven) und im Sommer in Augsburg (Sascha, Sven). Bei beiden LAKs arbeiteten die anwesenden Diözesan- und Landesleiter an dem Thema Jugendwohnen weiter und informierten sich im Kolpinghaus Augsburg über die aktuellen Herausforderungen. Außerdem boten die LAKs Gelegenheit zum Austausch von Informationen über „losgelöst 2014“, die Öffentlichkeitsarbeit der DVs, Aktuelles aus der Kolpingjugend Deutschland, dem Gesamtverband und dem BDKJ Bayern.

Auch im Kolpingwerk LV Bayern fand mit der Landesversammlung, die nur alle zwei Jahre tagt, ein wichtiges Ereignis statt. Nach 18 Jahren als Landesvorsitzender stellte sich Wolfgang Simon (DV Bamberg) nicht mehr zur Wiederwahl. Für sein Engagement wurde er mit dem bayerischen Ehrenzeichen des Kolpingwerks ausgezeichnet und zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Inhaltlich arbeiteten die Delegierten in einem Seminar am Thema „Migration in Europa“ und verabschiedeten eine Erklärung, mit der die Landesversammlung eine „Willkommenskultur“ für alle fordert, die nach Deutschland kommen. Weiterhin wurde auf der Landesversammlung über die geplante Landeswallfahrt des Kolpingwerks Bayern informiert, an der die Jugend die Großaktion losgelöst ausrichtete. Weitere Themen waren die Betreuung der Groß- und Mehrlingsfamilien in Bayern, eine Schulung für Betriebsräte und verschiedene Satzungsänderungen. Die Stimme der Kolpingjugend DV Bamberg wurde von Johannes wahrgenommen, ebenfalls anwesend war Sven als Delegierter der Kolpingjugend Bayern.

Die Termine zur Vorbereitung der Großaktion in der Steuerungsgruppe auf Landesebene wurden von Stefanie Bury und Sven wahrgenommen, unter anderem fanden im Juli 2014 zur Vorbereitung ein Wochenende vor Ort in Altötting und im Januar 2015 ein Reflexionstreffen der Steuerungsgruppe in München statt.

Die Mitarbeit des DV Bamberg auf Landesebene kann insgesamt als sehr gut bewertet werden. Alle Vertretungsaufgaben konnten von der DL wahrgenommen werden, was sich positiv auf die inhaltliche Verknüpfung von Diözesan- und Landesverband auswirkte. Inhaltlich brachte sich der DV Bamberg insbesondere durch die Vorbereitung des Planspiels für losgelöst in den Landesverband ein und schaffte einen gelungenen Einstieg in die Auseinandersetzung der Jugendlichen mit den Themen fairer Handel & fairer Konsum.

Sven

Bundesebene

„Wer friert uns diesen Moment ein? Besser kann es nicht sein!“ Nachdem die Predigt des Gottesdienstes auf der Bundeskonferenz 2015-1 im DV Hamburg mit den Worten dieses WM-Songs von Andreas Bourani eingeleitet worden war, stand für die bayerischen Delegierten auch der restliche Abend unter dem gleichen Motto. Denn der Kolpingjugendpreis 2015, der jedes Jahr von der Kolpingjugend Deutschland für ein besonders herausragendes Projekt verliehen wird, ging in diesem Jahr an die Kolpingjugend Bayern für „losgelöst 2014 – wir FAIRändern Bayern“. Aus dem DV Bamberg haben sich Michael Wohlfahrt in der Großaktionsleitung sowie Stephanie Bury und Sven Messing in der Steuerungsgruppe auf Landesebene für die Vorbereitung von losgelöst engagiert und wurden bei der Konzeption des Planspiels von einer starken Arbeitsgruppe des Diözesanverbands unterstützt. Doch die Bundeskonferenz bestand nicht nur aus der Verleihung des Kolpingjugendpreises – vielmehr stand die inhaltliche Arbeit im Vordergrund. Im Studienteil setzten sich die Delegierten mit dem demografischen Wandel und dessen Auswirkungen auf die Zukunft der Jugendverbandsarbeit auseinander. Die verabschiedeten Anträge befassten sich unter anderem mit der möglichen Verankerung des Themas des Studienteils durch eine entsprechende Arbeitsgruppe auf Bundesebene, der Öffentlichkeitsarbeit für den Kolpingtag 2015 sowie einer Positionierung gegen Fremdenfeindlichkeit. Außerdem wählten die Delegierten – der DV Bamberg wurde durch die DLer Johannes Weber, Benny Schmitt und Sven Messing vertreten – Magadelene Paul als neue Bundesjugendsekretärin der Kolpingjugend Deutschland. In ihren ersten Monaten wird sie unter anderem den Kolpingtag 2015 vorbereiten, auf dem wir wieder viele Momente einfrieren wollen. Mit euch!

Neben der Möglichkeit aktiv bei der Kolpingjugend Deutschland mitzubestimmen, ist es auf Bundeskonferenzen immer auch wichtig, sich mit den anderen Diözesanverbänden auszutauschen. Dies passiert sowohl beim Markt des Austausches, als auch immer wieder inoffiziell in Nebengesprächen. Die Zusammenarbeit kann als gut bewertet werden. Auch wenn die Vertretungsaufgaben wahrgenommen und auf diese Weise die Entscheidungen der Bundeskonferenzen mitdiskutiert und mitgestaltet wurden, fand eine inhaltliche Zusammenarbeit mit der Bundesebene kaum statt. Dies kann unter anderem durch die Rahmenbedingungen, wie das Fehlen eines bundesweiten Schwerpunktthemas und die intensive Mitarbeit im Landesverband, die vor allem im Vorfeld von losgelöst sämtliche Kapazitäten band, erklärt werden. Vielleicht ergeben sich in diesem Jahr durch den Kolpingtag bessere Möglichkeiten der Zusammenarbeit.

Sven

Kolpingwerk

Ein Alleinstellungsmerkmal der Kolpingjugend im Vergleich zu anderen Jugendverbänden im BDKJ ist die Einbindung in das Kolpingwerk. Eure Diözesanleiter sind als Jugend-

vertreter automatisch in den verschiedenen Gremien des Kolpingwerkes stimmberechtigt und haben die ersten Monate im Amt bereits gut genutzt, Kontakte im Kolpingwerk zu knüpfen und auszubauen. In jeder der Vorstandssitzungen waren neben Diözesanpräses Wilfried Wittmann stets ein bis zwei weitere Mitglieder der Diözesanleitung anwesend. In Zukunft werden Benny und Tamara diese Aufgabe verstärkt wahrnehmen. Tamara ist seit Oktober 2014 außerdem als Vertreterin der Jugend Mitglied im Präsidium des Kolpingwerkes.
Bei der Vorsitzendentagung im Oktober waren alle von uns anwesend, da gleichzeitig unsere DL-Klausur stattfand. Die für die Kolpingjugend relevantesten Themen im Gesamtverband waren im Jahr 2014 die gemeinsame Wallfahrt nach Altötting, die Ausarbeitung einer neuen Satzung und das RUM-Projekt, ein Eine-Welt-Projekt in Rumänien, der Ukraine und der Republik Moldau. Ein weiteres wichtiges Thema in diesem Jahr ist der Kolpingtag in Köln, der eine gemeinsame Veranstaltung von Jugend und Kolpingwerk auf Bundesebene ist. Außerdem wird in diesem Jahr der Bundeshauptausschuss des Kolpingwerkes in Vierzehnheiligen stattfinden, bei dem sich Tamara als Präsidiumsmitglied auf jeden Fall einbringen wird.
Die Diözesanversammlung im Frühjahr 2015 fand erst nach Redaktionsschluss statt. Geplant war die Präsentation unseres Jahresschwerpunktes Total sozial und unseres Rechenschaftsberichtes. Anwesend waren wahrscheinlich alle Diözesanleiter und unser Bildungsreferent Steffen.
Außerdem setzte sich der Vorstand auf einem Klausurtag im Januar 2015 mit den Zielen des Diözesanverbandes auseinander. Unter dem Motto "Kolping 2020" startete ein Prozess der Verbandsentwicklung, den wir im Kolpingwerk auch in diesem Jahr fortführen werden.

Auch im Landesverband des Kolpingwerks war unsere Kolpingjugend im Berichtszeitraum gut vertreten. Auf der Landesversammlung des Kolpingwerks Ende März nahm Johannes Weber für die Kolpingjugend DV Bamberg teil, während Sven Messing eine Stimme des Landesverbands der Kolpingjugend wahrnahm.

Insgesamt kann die Zusammenarbeit im Gesamtverband nur positiv bewertet werden. Durch die „AG Junge Erwachsene“ und einem Treffen im November in Bamberg, bei dem viele Mitglieder des Vorstandes und uns teilgenommen haben, wurde die Zusammenarbeit zwischen der Jugend und dem Kolpingwerk um einiges verbessert. Schließlich sind wir ja ein Verband mit einem gemeinsamen Ziel. Die Unterstützung von ehrenamtlichen Diözesanleitern durch Diözesanpräses Wilfried Wittmann und Burkhard Farrenkopf, der als Vorstandsmitglied des Kolpingwerks eng mit der Kolpingjugend zusammenarbeitet, ist für die Kommunikation im Verband ebenfalls sehr wichtig.

Sven und Tamara

Diözesanrat

Am 18. Oktober 2014 traf sich der Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Bamberg zu seiner konstituierenden Sitzung in der 13. Amtsperiode im Bistumshaus St. Otto in Bamberg. Für diese Amtsperiode hat die Kolpingjugend, wie auch einige andere Jugendverbände, ihre Möglichkeit wahrgenommen ein Mitglied in den Diözesanrat zu entsenden. Diese Aufgabe hat Johannes wahrgenommen.
Manche von euch werden sich jetzt fragen, was überhaupt die Aufgabe des Diözesanrates ist. Dazu möchte ich Prof. Dr. Peter Wünsche zitieren (Geistliche Begleitperson) und das Zitat gerne unkommentiert stehen lassen: „Der Diözesanrat muss für die Laien sprechen. Er ist Sprachrohr zum Erzbischof hin, aber auch vom Erzbischof zu den Laien. Der Diözesanrat muss missionarisch tätig werden und das Laienapostolat in Kirche und Gesellschaft tragen."
Bei der 1. Sitzung waren die Hauptthemen vor allem die Neu-Wahlen, wobei es hier größere Änderungen im Vorstand gibt. Johannes wurde in den Hauptausschuss gewählt.
Für uns von besonderem Belange ist, dass der Antrag des BDKJ „Unsere Verantwortung für Asylsuchende und Flüchtlinge" mit überwältigender Mehrheit angenommen wurde.
Im Hauptausschuss konnte dann in der ersten Sitzung ein weiterer Antrag des BDKJ - allerdings in leicht angepasster Form - angenommen werden, der sich mit dem geplanten Freihandelsabkommen zwischen Europa und den USA befasst.

Johannes

Öffentlichkeitsarbeit
Zeig was du machst

Homepage und Facebook
Schnuffi News

Homepage und Facebook

Unsere neue Homepage ging zur Freude von uns allen kurz vor Weihnachten 2014 online. Da die Wünsche und Anregungen nur auf das Layout bezogen waren, haben wir uns dazu entschlossen, die bestehenden Inhalte beizubehalten, da sie sich bewährt haben. Die Homepage wurde nun, der Zeit gemäß, ansprechender gestaltet und mit der Skyline von Bamberg ein wichtiges Identifikationssymbol geschaffen. Diese Skyline wird nun im Zeichen von „Corporate Design“ auch auf unseren T-Shirts zu unserem Jahresschwerpunkt „Total Sozial“ zu sehen sein. Unserer Meinung nach hat sich die Entscheidung, die Neugestaltung in professionelle Hände zu geben und das auch gebührend zu bezahlen, mehr als gelohnt. Ein Dank geht auch dieses Jahr an die fleißigen Schreiber, die uns sehr schnell ihre Berichte zukommen lassen, so dass diese immer sehr aktuell auf der Homepage erscheinen können.

Zudem freuen wir uns über die Akzeptanz der Facebook-Fanseite. Auf Facebook konnten wir im Jahr 2014 mit unseren Beiträgen bis zu 721 Personen erreichen (Maximalwert am 07. Oktober 2014). Die Anzahl der Gefällt-mir-Angaben hat sich fast verdoppelt. (1.1.2014: 100; Redaktiosnschluss am 13.02.2015 190)

Die datenschutzrechtlichen Gesichtspunkte (Posten von Fotos), die wir im letzten Rechenschaftsbericht angesprochen haben, bleiben selbstverständlich weiterhin bestehen. Das Hauptinstrument zur Veröffentlichung von Bildern und Berichten soll auch in Zukunft unsere Homepage bleiben.

Tamara und Steffen

Schnuffi News

In der Vergangenheit hatten wir uns vorgenommen, die Schnuffi News zeitnaher zu verschicken. Dies ist uns bei den Ausgaben 2014 auch gut gelungen. Wir hoffen, dieses Niveau auch für die nächsten Ausgaben halten zu können.

Seite 16

An der Basis
...also bei Euch!

Nachdem alle fünf DLer im Herbst 2013 bzw. im Frühjahr 2014 neu gewählt wurden, war es uns sehr wichtig, Kontakte zur Basis zu knüpfen und die verschiedenen Ortsgruppen im DV kennenzulernen. Inhaltlich waren in diesem Jahr vor allem die Werbung für losgelöst 2014 und die Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes wichtige Themen, die die Ortsgruppen direkt betrafen.

Der Kontakt zur Kolpingjugend Markt Erlbach/Wilhermsdorf war im Jahr 2014 hervorragend. Mit vier Teilnehmern bei losgelöst und unseren beiden Spieleentwicklern Moritz Langer und Christoph Will, die die Veranstaltung in der AG mit vorbereitet hatten, war die Ortsgruppe bei der größten Veranstaltung des Jahres gut vertreten. Vor Ort war Sven zu einer Jugendleiterrunde und zur Jahresplanung für 2015 eingeladen, sodass Terminüberschneidungen wie in diesem Jahr verhindert werden konnten. Außerdem war er zusammen mit Beate auf dem Zeltlager zu Besuch. Besonders hervorzuheben ist der gute Kontakt zur Jugendleitung um Anke Lehnemann und die Kreativität der Ortsgruppe, die mit vielfältigen Aktionen wie einem Hüttenabend oder einem Stand am Weihnachtsmarkt immer wieder neue Impulse setzt.

Auch zur Kolpingjugend Lauf ist der Kontakt dank Louisa Schubert und den vier DAK-Mitgliedern Ines Haag, Julia Maranca, Anna Maranca und Hannah Wielsch sehr gut. Als sehr aktive Ortsgruppe fällt Lauf immer wieder durch neue Ideen auf und organisierte in diesem Jahr beispielsweise für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren einen „Haik“, eine Wanderung mit unbekanntem Ziel und Übernachtung. In einer Jugendleiterrunde erklärte Sven das Verfahren der Einsicht in die erweiterten Führungszeugnisse und besuchte zusammen mit Olivia die erste Woche des Zeltlagers für einen Workshop.

In der Ortsgruppe Bayreuth wurde in diesem Jahr eine neue Jugendleitung gewählt. Durch Johanna, die im DAK tätig ist, stehen wir in regelmäßigen Kontakt mit der Kolpingjugend Bayreuth.

Dieses Jahr wurde im Kolpinghaus Nürnberg eine Kolpingjugend gegründet, die zur Kolpingsfamilie Nürnberg Zentral gehört. Im November haben Tamara und Olivia die Jugendleiterwahlen im Kolpinghaus durchgeführt. Da Sascha im Moment im Kolpinghaus wohnt, wird unter anderem da-

durch ein regelmäßiger Kontakt zu uns sichergestellt.

Der Kontakt zur Kolpingjugend Röthenbach ist durch Sven Messing und Jonas Braunersreuther schon immer gut. Desweiteren waren sie auch stark auf der landesweiten Wallfahrt Losgelöst vertreten. Bei der Kolpingjugend Röthenbach handelt es sich um eine sehr aktive Jugend, mit vielen Aktionen wie zum Beispiel dem Jugendcafe, Gruppenstunden, einer Weihnachtlichen Andachtsreihe „Talk im Turm“ und natürlich auch ihrem Zeltlager. Ein Besuch ist zum Vorstellen des Jahresschwerpunktes „Total Sozial“ nach Redaktionsschluss im März schon geplant.

Auch der Kontakt mit der Kolpingjugend Neustadt bei Coburg ist gut. So ist ein permanenter Austausch durch Tamara und Sascha möglich. Anlässlich des 60. Geburtstags der Kolpingsfamilie konnte Benny, zusammen mit Wilfried vor Ort sein, und feierte den Geburtstag zusammen mit der ortsansässigen Kolpingjugend. So konnte er in direkten Kontakt mit den Aktiven kommen. Bei dieser Gelegenheit überbrachte er auch der gesamten Kolpingsfamilie die Besten Wünsche.

Auch in diesem Jahr hat die Ortsgruppe Hersbruck ein Zeltlager für Kinder in Waischenfeld veranstaltet. Dieses Jahr durften Benny und Sascha einen Besuch abstatten und einen ganzen auf dem Lager verbringen. Unter anderem wurde Fußball und Volleyball gespielt, Briefe geschrieben und ein gemeinsamer Gottesdienst am Lagerfeuer gefeiert. Wir freuen uns sie im nächsten Jahr wieder besuchen zu dürfen. Auf der Diko war die Ortsgruppe mit Ina, die zu dieser Zeit noch Jugendleitung war, als Vertretung anwesend. Auch bei der Großaktion „Losgelöst“ war die Ortsgruppe Hersbruck mit dabei und verbrachte ein tolles Wochenende mit den anderen Jugendlichten aus dem DV. Bei der Jugendleiterwahl wurden Nataly Kaiser und Simon Buchholz neu als Jugendleiter gewählt, Sarah Kaiser und Gregor Renner wurden wieder gewählt. Wir bedanken uns bei Ina und Clara für ihre Amtszeit als Jugendleiter der Ortsgruppe Hersbruck.

Pfingsten letzten Jahres haben Sascha und Steffen die Kolpingsfamilie Münchberg in Hühnerloh zu ihrem jährlichen Zeltlager besucht. Dieses Jahr stand es unter dem Motto „Ich bin ein Kolpinger, holt mich hier raus“. Es war ein toller Nachmittag mit lustigen Spielen, Aufbau eines Swimmingpools und tollen Gesprächen. In diesem Jahr war die Kolpingjugend Münchberg auch mit zwei Stimmen auf der Diko vertreten. Svenja Krauß, die Jugendleiterin in Münchberg, wurde auf der Diko in den DAK gewählt .Auch bei der Großaktion Losgelöst war die Kolpingjugend Münchberg dabei und reiste mit ihrer Kolpingfamilie nach Altötting. Beim gemeinsamen Mittagessen stießen sie zum restlichen DV hinzu und verbrachten ein Wochenende mit den anderen Leuten aus der Kolpingjugend.

Die Kolpingjugend Aschbach wurde von Johannes zusammen mit Burkhard Farrenkopf besucht und an einer ihrer Vorstandssitzungen Teilgenommen. Eine Stärke der Kolpingjugend Aschbach ist die starke Zusammenarbeit mit der Kolpingsfamilie.

Mit der Kolpingjugend Neunkirchen am Brand konnte Johannes bereits bei der DIKO 2014 einen ersten Kontakt knüpfen. Ende Februar fand in Neunkirchen die Jugendleiterwahl statt. Johannes führte die Wahl gemeinsam mit Olivia durch und nutzte gleich die Möglichkeit, um Total Sozial vorzustellen.

Mit der Kolpingjugend Forchheim und der Kolpingsfamilie Forchheim steht Johannes in regelmäßigen Kontakt. Eine Vorstellung des Jahresmottos 2015 Total Sozial sollte hier zur Fastenagape stattfinden.

Im nächsten Jahr wollen wir den Ortsgruppen die Möglichkeit geben, eigene Aktionen in den Jahresschwerpunkt „Total sozial 2015“ einzubinden und freuen uns über jede Einladung – ob zum Zeltlager, einer anderen Veranstaltung oder auch zu einer ganz normalen Jugendleiterrunde.

Tamara, Benny, Sascha, Johannes und Sven

Winterwochenende

Kinder- was für ein Winter!!! Ich hab`s gewusst. Auf den Knock und sein Wetter ist Verlass.
Der langjährige Untertitel des Wochenendes „den Winter bewusst erleben“ ist bei solch einer Wetterlage Programm. Thematisch angeregt von Natur und Kälte haben 27 „Winterlinge“ aus der ganze Diözese (Bubenreuth, Markt Erlbach, Langensendelbach, Neustadt bei Coburg und Wallenfels) die Landschaft und Spiele am Knock genossen.
Ein besonderer Dank gilt hier allen Eltern, die Fahrdienst waren und z.T. über zwei Stunden Anreise in Kauf genommen haben.
Bei einer Nachtwanderung konnten wir erleben, wie hell der vom Mond beschienene Schnee macht – wir brauchten weder Fackeln noch Taschenlampen. Bei einer Stilleübung war manch einer überrascht wie selten wir das im Alltag noch erleben können – völlige Ruhe und Stille.
Verschiedene Workshops am Samstagvormittag wurden genutzt, sich dem Thema „Winter“ auf kreative Weise zu nähern. Durch die Bandbreite an Angeboten fand jeder ein für sich passendes, woran er auch Spaß hatte (Langlauf, Bauen, Backen..)
Die verbleibende Zeit genossen alle gemeinsam tobend im Schnee. Hierbei war die Natur und deren Vorgaben der Baumeister bis ein scharf geschossener Schneeball Entstandenes wieder zunichtemachte. Kein Problem! Bauen wir`s halt wieder auf. Ein Übungsfeld ist jedes Jahr erneut, wann Grenzen bei einzelnen Teilnehmern erreicht sind, dass eine Schneeballschlacht keine Gaudi mehr ist. Dafür gilt es gegenseitig Verständnis zu wecken, zu akzeptieren und zu praktizieren.
Natur hat viele Gesichter, aber immer sind ihre die Gaben und Schönheit schätzens- und schützenswert. Dies war mehrfach Thema beim besinnlichen Tagesabschluss im Meditationsraum. Emil der Fisch und die Faszination & Vergänglichkeit der Schneeflocken lassen grüßen.
Ich persönlich finde es beeindruckend, wie es Kinder und Jugendliche auf einer Freizeit mit einer derart großen Altersspanne gelingt, das Wochenende für jeden gewinnbringend zu gestalten. Daraus ziehe ich als Mitglied des Leitungsteams meine Motivation und Bestätigung für „unser Winterwochende“.
In diesem Sinne: „Zieht euch warm an und bis nächstes Jahr“.
Schön war`s.

Beate

Losgelöst

Vom 3. - 5. Oktober 2014 nahmen 400 Kolpingjugendliche aus ganz Bayern an der Großaktion „losgelöst 2014 – wir FAIRändern Bayern“ teil – darunter auch 43 Jugendliche und junge Erwachsene aus dem DV Bamberg. Nach einer langen und kräftezehrenden Busfahrt kamen die Pilgerinnen und Pilger des gesamten Kolpingwerks Bamberg zusammen, um sich bei einem schmackhaften Mittagessen zu stärken. Ein besonderer Dank hierbei geht an unseren Präses Wilfried Wittmann, der die Kolpingjugend zum Mittagessen einlud, da diese es tatsächlich geschafft hatte, als kleinster bayerischer Diözesanverband die zweitmeisten Teilnehmer für losgelöst zu mobilisieren.

Frisch gestärkt und motiviert durch abwechslungsreiche Gruppenspiele schlossen wir uns der Landeswallfahrt des Kolpingwerkes Bayern an, wo über 3500 Pilger unter dem Motto „Mit Gottvertrauen Welt gestalten“ einen bewegenden generationenübergreifenden Gottesdienst feierten. Im Anschluss begann die Großaktion der Kolpingjugend Bayern mit einem innovativen Planspiel. Dabei durften die Teilnehmer in Kleingruppen jeweils ein Land spielen und hatten die Aufgabe, die Ernährung, Infrastruktur, Kommunikation und Energieversorgung für ihre Bevölkerung sicherzustellen. Nachdem die Jugendlichen sich schnell auf das Thema eingelassen hatten, tauschten sie voller Begeisterung Rohstoffe und simulierten so den Welthandel. Wie in der Realität waren die Voraussetzungen der Länder allerdings sehr ungleich, sodass die industrialisierten Staaten schon zu Beginn des Spiels Vorteile hatten. Auch bestimmte Sonderregelungen wie der Boykott der Handelsbeziehungen mit einzelnen Staaten aus politischen Gründen sollten verdeutlichen, wie komplex das Thema fairer Handel ist.

Nachdem wir den nächsten Morgen mit einem fairen und regionalen Frühstück begonnen haben, waren alle schnell wieder fit und bereit für die unterschiedlichsten Workshops, die am Samstag angeboten wurden. Unter anderem konnte in einem der Workshops fairer Bio-Lippenbalsam hergestellt werden, in einem anderen wiederum wurde der Weg von der Kakaobohne bis zur Schokolade nachvollzogen oder auch die Produktion von Textilien wurde thematisiert. Am Nachmittag konnten die Jugendlichen in Kleingruppen das Gespräch mit Abgeordneten des Bayerischen Landtags suchen, um ihre Meinungen zum fairen Konsum und anderen Themen zu erfragen und hinterfragen. Wer eine Pause von diesen sehr interessanten und inhaltlichen Workshops brauchte, konnte am Kappelenplatz bei schönstem Sonnenschein den Klängen eines Kolpingjugendorchesters folgen. Abgerundet wurde dieser Tag mit dem Abschlussabend, wo die Bands „based on a true story“ und „Mike Rofone & the

Hot Swinging Party Crashers“ den Kolpingern richtig einheizten und die Freundschaften unter den Kolpingern noch stärker spüren ließ.

Auch beim Jugendgottesdienst am Sonntag spürte man die gewachsene Gemeinschaft, die sich nicht scheut, die am Wochenende behandelte Thematik mit nach Hause zu nehmen. Fix und fertig, aber mit einen guten Gefühl im Bauch und vielen neuen Freundschaften traten alle den Heimweg an. Zum Abschluss möchten wir uns bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und allen Helfern für ein unvergessliches, wunderschönes und herzergreifendes Wochenende bedanken – und freuen uns schon jetzt auf den Kolpingtag in Köln vom 18.-20. September 2015, wenn es wieder heißt: „DV Bamberg – Schalalalalalalaaaaa!!!“

Ein Dank geht an die Arbeitsgruppe aus dem DV Bamberg, die sich in den letzten zwei Jahren alle vier bis acht Wochen zur Vorbereitung des Planspiels getroffen hat (Stefanie Bury, Judith Summerer, Beate Stutzmann, Felix Schmitt, Christoph Will, Moritz Langer und Sven Messing). Und es geht noch weiter: Für dieses Jahr erarbeitet die Arbeitsgruppe eine Version des Planspiels, die auch auf größeren Zeltlagern und anderen Jugendveranstaltungen gespielt werden kann. Das Planspiel soll deutschlandweit mit einer Begleitkampagne bekannt gemacht werden, Anfragen von anderen Diözesanverbänden liegen bereits vor.

Sven, Benny

Bildungsmaßnahmen
Gewusst wie
Gruppenleiterausbildung
Aufbaukurs
LeichterLernen
Ausblick

Gruppenleiterausbildung

Zukunft

Für uns sehr überraschend kam die Nachricht, dass das BDKJ-Team aus Bayreuth sich für die Beendigung der Kooperation zum Jahr 2015 ausgesprochen hat. Dies liegt allerdings nicht daran, dass die Bayreuther nicht mehr mit uns arbeiten möchten oder unzufrieden sind. Vielmehr hat sich für das Dekanat Bayreuth die Möglichkeit ergeben, eine Kooperation mit dem Dekanat Auerbach einzugehen, was regional betrachtet, für Bayreuth auch durchaus sinnvoll ist.
Für uns bedeutet das, dass die Kooperation nach dem zweiten Teil der GLA im Februar endet. Wir finden das sehr schade, wollen uns aber trotzdem ganz herzlich für die lange und erfolgreiche Zusammenarbeit bedanken!

Steffen

GLA I

Die GLA fand in Kooperation mit dem BDKJ Bayreuth und dem BDKJ Neunkirchen am Sand statt. Geleitet wurde die GLA von den Bildungsreferenten Jenny Wagner, Johanna Chlechowitz, Steffen Düll und der Diözesanleiterin Tamara Kieser. An fünf Tagen wurden dabei Einheiten mit unseren Teilnehmern durchgeführt, die sie auf ihre Arbeit als Gruppenleiter vorbereiten und auch befähigen sollen. Begonnen wurde die GLA mit unterschiedlichen Kennenlernspielen und dem Basteln von Nikolaussäckchen und Teelichtern. An den weiteren Tagen folgten dann weitere inhaltliche Einheiten, wie zum Beispiel der Spielepädagogik oder der religiösen Identität. Zum Teil mussten die Teilnehmer diese Einheiten selbst vorbereiten und dem Rest der Gruppe vorstellen. Den thematischen Abschluss dieses ersten Teiles bildete ein Gala-Abend. Es wurden natürlich auch Abendimpulse und Warming Ups durchgeführt, die von den Teilnehmern sehr gut angenommen wurden.

Wir hatten lange überlegt, ob wir die Schulung mit nur neun Teilnehmern durchführen sollen oder nicht. Das Gelingen einer Schulung hängt immer davon ab, wie sich die Teilnehmer einbringen—und

das unabhängig davon, ob es neun oder fünfzehn sind. Unserer Meinung nach hat es sich trotz der geringen Teilnehmerzahl gelohnt, die Schulung durchzuführen, da alle aktiv mitgearbeitet und sich für die Inhalte interessiert haben.

Tamara

GLA II

Ende Februar fand der zweite Teil der Gruppenleiterausbildung, parallel zum Aufbaukurs, auf dem Weinberg in Rödental statt. Das Leitungsteam hatte sich im Gegensatz zum ersten Teil etwas verändert. Steffen fehlte leider an diesem Wochenende aufgrund der Grippewelle und Conny, die Praktikantin der Kolpingjugend, war zusätzlich dabei. Am Freitagabend wurden die ersten methodischen Einheiten durchgeführt und die beiden Kurse hatten vor dem Impuls Zeit sich durch Spiele etwas kennenzulernen. Der Impuls wurde von Beate mit dem Thema „Tiere am Nord- und Südpol“ durchgeführt.
Am Samstag wurde weiter inhaltlich gearbeitet, bevor es nach dem Mittagessen mit dem Aufbaukurs in den Wald ging, um ein paar Methoden der Naturpädagogik kennenzulernen. Vielen wird dabei das Warming Up, die sogenannte Seilsonne, in Erinnerung bleiben. Nach der Ankunft zurück im Haus wurde nach der verdienten Kaffeepause eine weitere Einheit durchgeführt, in der die Teilnehmer eine Bibelstelle für den Gottesdienst methodisch aufbereiten konnten. Die Ergebnisse wurden während des Gottesdienstes, welcher am frühen Samstagabend stattfand, vorgestellt. Das Highlight für alle war das Geländespiel Samstagnacht, welches von der Leitung des Aufbaukurses vorbereitet und auch mit dem Aufbaukurs zusammen durchgeführt wurde. Dabei galt es ein Quiz zu lösen, bei welchem die verschiedenen Fragen in Filmdosen versteckt waren, die durch Reflektoren gekennzeichnet in den Bäumen hingen. Eine sehr coole Sache!
Am Sonntagvormittag wurden die Teilnehmer darauf geschult, wie man mit energiereichen Grüpplingen und Grüpplingen umgeht, die so alt wie die Leitung sind. Danach wurde schon das ganze Wochenende reflektiert, wobei herauskam, dass wir im Großen und Ganzen mit unseren Einheiten ins Schwarze getroffen hatten. Dann hieß es auch schon wieder Tasche packen, Haus putzen und Abschied nehmen.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass das Klima während der Schulung super war und die

kurzfristigen Erkrankungen von uns gut abgefangen werden konnten. Dass die Schulung parallel zum Aufbaukurs stattgefunden hat, fanden die Teilnehmer gut, da somit auch spezielle Einheiten zum Thema Naturpädagogik durchgeführt werden konnten.

Tamara

Aufbaukurs

Ausreichend gegen die Kälte gerüstet haben wir mit den Teilnehmern des Aufbaukurses gemeinsam den Wald rund um den Weinberg in Rödenthal erkundet.

Ziel von Seiten der Leitung war es, durch Übungen und Sinneserfahrungsspiele Hintergrundinformationen zum Lebensraum Wald spielerisch einfließen zu lassen. Die Teilnehmer sollten außerdem Methoden und Ideen für sich selbst und für die Jugendarbeit in ihren Ortsgruppen mitnehmen. Die direkte Umsetzbarkeit des Erlebten stand deswegen ebenfalls im Mittelpunkt. Vor allem sollte es aber darum gehen, Spaß am Draußen sein zu erleben.

Ein Erlebnis bei vielen Zeltlagern vor Ort ist es immer, nachts mit Kindern im Wald unterwegs zu sein. Aber wie bekommt man hin, dass das alles „angstfrei“ passiert? Wie man das erreichen kann, haben wir umfassend getestet: Schaffen von positiven Erlebnissen im Dunkeln fernab von Mutproben und gegenseitigem sich Erschrecken. Dabei haben die Teilnehmer gelernt: nachts sind wir vielmehr auf unser Gehör angewiesen als tagsüber. In der Stille der Dunkelheit nehmen wir auch Dinge wahr, die uns tagsüber gar nicht auffallen würden. Sternenapp und Nachthimmel halfen uns dann unterhaltsam, den Weg nach Hause wiederzufinden ;)

Außerdem haben wir uns mit den Grundbegriffen von Ökologie beschäftigt und auch mal in das Thema Landart hineingeschnuppert. All das und der gemeinsame Nachmittag mit dem Grundkurs der Gruppenleiterschulung trugen dazu bei, dass dies ein extrem kurzweiliges Wochenende war. Und manch einer ist bei einem Spiel sogar „seinen eigenen Baum“ begegnet und hat Dinge gefunden, die ich gar nicht versteckt habe.

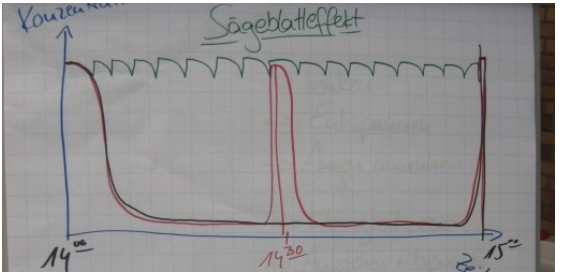
Ich bin gespannt wie viele unserer „Eichhörnchen“ dafür gesorgt haben, dass sich Hasel- und Walnussbäume in bestimmten Waldgebieten verbreiten. Angewandte Forstwirtschaft nennt man das!

Abends hieß es dann „weißt du wieviel Sternlein hängen….“ an den Bäumen rundumher. Ein Nachtquiz mit reflektierenden Sternen und Fragen zu Himmel und Erde - verstaut in Filmdöschen - rundete unseren Tag in ganz besonderer Atmosphäre ab.

Bei all dem war noch genügend Zeit die Seele baumeln zu lassen und auf dem Sofa liegend seine Nase in Fach-, Unterhaltungs- und Bestimmungsbücher zu stecken. Danke für`s Mitfahren und Danke an meine Kollegin Christine, dass sie uns an ihrer Freude am Draußen sein teilhaben ließ.

Beate

LeichterLernen



Eine Veranstaltung in so einer Form hat es vorher bei uns noch nicht gegeben. Steffen hatte schon vor seiner Arbeit bei der Kolpingjugend eine Zusatzausbildung zum LeichterLernen®-Trainer abgelegt und wurde Mitte letzten Jahres von einer Lehrerin der Mittelschule Bischberg angefragt, ob er sich einen Workshop in der Klasse vorstellen könnte.

Die Jugendreferenten als Angestellte des Erzbischöflichen Jugendamts sind angehalten, auch innerhalb des Systems Schule tätig zu werden, sofern die „eigentliche“ Arbeit das zulässt. Da ein solches Lerntraining den Schülern nicht nur kurzfristig in ihrer Schullaufbahn hilft, sondern sie die erlernten Fähigkeiten auch in ihrer späteren Ausbildung und im Berufsleben nutzen können, passt das natürlich auch sehr gut zu unserem Verbandsprofil. Aus diesem Grund – und weil ein solcher Workshop auch eine gute Öffentlichkeitsarbeit darstellt – hat die Diözesanleitung zugestimmt, dass Steffen einen dreitägigen Workshop durchführt. Dieser fand Anfang Dezember statt.

An drei Vormittagen gab es viele Lerntipps aus dem Konzept LeichterLernen®, die die Schüler direkt an ihrem eigenen Schulstoff ausprobieren konnten. Von der richtigen Gestaltung des eigenen Arbeitsplatzes über einen bestimmten Arbeitsrhythmus bis hin zu ganz konkreten Methoden wie der ABC-Liste, es war für jeden etwas dabei. Für die Umsetzung in der Schule braucht es natürlich auch die Unterstützung und Bereitschaft für Neues von Seiten der Lehrkraft. Dies hat in dieser Klasse super funktioniert, denn auch die Klassenlehrerin hat viele Tipps aufmerksam verfolgt und will – wenn möglich und sinnvoll – ihren Unterricht jetzt danach ausrichten. Toll war auch die Unterstützung des Kollegiums: die Schüler waren an diesen drei Tagen quasi freigestellt und hatten keinen anderen

Unterricht, so dass sie sich voll und ganz auf den Workshop konzentrieren konnten.

Aufgrund der positiven Erfahrungen des Workshops ist es durchaus möglich, dass die anderen Lehrer in Bischberg in den nächsten Jahren anfragen und auch ein solches Angebot wünschen.

Wir bewerten die Durchführung dieses Angebots ebenfalls als positiv, da es auch einmal eine andere Möglichkeit ist, Jugendliche für den Verband zu begeistern.

Steffen

Ausblick

Berufsorientierung

In den Jahren bis 2011 hat die Kolpingjugend regelmäßig Berufsorientierungsseminare mit Hauptschulen durchgeführt. Leider hatte sich in der Zeit danach die Finanzierung durch den Europäischen Sozialfonds geändert, so dass es nicht mehr möglich war kostendeckend solche Angebote durchzuführen. Da uns diese Arbeit wichtig ist, hatten wir in der Vergangenheit immer wieder nach Möglichkeiten gesucht, wieder ein Seminar in Kooperation mit einer Schule durchzuführen. Zum Glück für uns und für die SchülerInnen gibt es mittlerweile ein Förderprogramm des Bayerischen Jugendrings für „schulbezogene Jugendarbeit“. Steffen hat einen Antrag auf Finanzierung gestellt und wird das Seminar im Mai mit einer Forchheimer Mittelschule gemeinsam mit Johanna Gärtner aus dem DAK und weiteren Honorarkräften durchführen. Wir freuen uns sehr darüber, auch in diesem Bereich wieder im Sinne Adolph Kolpings tätig zu werden.

Tage der Orientierung

Eine ganz neue Kooperation ist die Zusammenarbeit mit dem Referat für SchülerInnenseelsorge des Erzbischöflichen Jugendamts. Olivia wird im Vorfeld der DiKo (aber nach Redaktionsschluss) mit einer Klasse eines Bamberger Gymnasiums Tage der Orientierung zum Thema „Werte-Ziele-Zukunftswünsche“ durchführen. Wir werden auf der DiKo darüber berichten.

Steffen

Seite 27

Jahresschwerpunkt
Alles Total Sozial?

Unter dem Motto „Total sozial 2015“ wollen wir in diesem Jahr zeigen, dass sich die Jugendlichen auch 150 Jahre nach dem Tod Adolph Kolpings in einem sozialen Verband engagieren und sich für ihre Mitmenschen einsetzen. Inhaltlich umfasst der Jahresschwerpunkt die drei Themen Inklusion von Menschen mit Handicap, fairer Handel & fairer Konsum und die Situation von Flüchtlingen & Asylbewerbern. Aber nicht nur der Diözesanverband wird aktiv. Wir wollen auch unsere Ortsgruppen – von denen viele bereits jetzt >total soziale< Aktionen im Jahresprogramm haben – dazu motivieren, sich in diesem Jahr besonders intensiv mit diesen sozialen Themen auseinanderzusetzen. Vielleicht hattet ihr bis zur DiKo schon Besuch von uns – denn wir wollen jeder Ortsgruppe „Total sozial 2015“ in einem Kick-Off vorstellen. Hoffentlich seid ihr danach genauso motiviert wie wir ;)
Die Inklusion von Menschen mit Handicap war für die Kolpingjugend DV Bamberg bereits in den vergangenen Jahren ein großes Anliegen. Bereits beim Orange Day 2012 in Fürth und der 72-Stunden -Aktion 2013 in Röthenbach fanden Kooperationsveranstaltungen mit dem Wichernhaus Altdorf bzw. der Lebenshilfe im Nürnberger Land statt. Die Jugendlichen lernten bei diesen Projekten die Welt aus der Perspektive der Menschen mit Handicap kennen, verbrachten mit diesen eine besonders schöne und intensive Zeit und brachten sich anschließend auch mit Positionen zur Barrierefreiheit des öffentlichen Raums in die Kommunalpolitik ein. Auch in diesem Jahr bietet die Kolpingjugend mit dem Orange Day am 13./14. Juni 2015 wieder ein gemeinsames Projekt mit Menschen mit Handicap in ihrem Jahresprogramm an.

Fairer Handel & fairer Konsum waren das zentrale Thema der Großaktion „losgelöst 2014 – wir FAIRändern Bayern“, an der rund 400 Kolpingjugendliche aus ganz Bayern teilgenommen hatten. Daher soll das Bewusstsein zum kritischen Konsum, das den Teilnehmern unter anderen in vielfältigen Workshops vermittelt wurde, langfristig im Verband verankert werden. Als erster Schritt wird das Planspiel, das eine Arbeitsgruppe der Kolpingjugend DV Bamberg für losgelöst vorbereitet hatte, so vereinfacht, dass es auch auf größeren Zeltlagern oder anderen Jugendveranstaltungen gespielt werden kann. Eine kreative Begleitkampagne soll das Spiel bundesweit in der Kolpingjugend und in anderen Jugendverbänden bekannter machen. Auch auf dem Kolpingtag vom 18.-20. September 2015 in Köln werden sich die bayerischen Diözesanverbände mit diesem Thema einbringen.

Zur Situation von Flüchtlingen und Asylbewerbern positionierte sich die Kolpingjugend gemeinsam mit den anderen Jugendverbänden auf der Diözesanversammlung des BDKJ im November 2014. Gefordert werden unter anderem die Festlegung von Aufnahmequoten innerhalb der Europäischen Union und allgemeingültige Standards zur Unterbringung von Asylsuchenden. Auch dieses Thema wird der

Diözesanverband der Kolpingjugend in seine Veranstaltungen einbringen und die aktuelle politische Entwicklung aufmerksam weiterverfolgen.

Auf der Diözesankonferenz vom 17.-19. April 2015 wollen wir unter anderem daran arbeiten, wie die sozialen Themen langfristig im Verband verankert werden können. Am Ende des Jahres informiert eine interaktive Ausstellung auf Burg Feuerstein, die am 18. Oktober 2015 eröffnet wird, über den Sozialreformer Adolph Kolping und die Ergebnisse von „Total sozial 2015“. Ansprechpartner ist für euch die Arbeitsgruppe, die aus Benny Schmitt, Olivia Douillet, Burkhard Farrenkopf, Sascha Popp, Markus Rödel und Sven Messing besteht, sowie die restliche DL, Jojo Gärtner und Ines Haag, die als Paten den Kontakt der Ortsgruppen mit dem DV verbessern sollen.

Allgemein kann festgehalten werden, dass wir bereits jetzt viel positives Feedback für unseren Jahresschwerpunkt bekommen haben. Die Grundlage für „Total sozial 2015“ war die bewusste Entscheidung der DiKo 2014, in diesem Jahr eine soziale Aktion am Orange Day zu veranstalten. Vor diesem Hintergrund können wir euch auch in Zukunft nur dazu motivieren, auch inhaltliche Ideen auf der DiKo einzubringen und so die weitere Entwicklung der Kolpingjugend DV Bamberg mitzugestalten.

Sven

Diözesaner Arbeitskreis
Eigenständig und doch nicht allein

Inhalte
DAK-Wochenende
Ausrichtung
Aufgaben innerhalb des Verbands

Inhalte

Auch der Diözesane Arbeitskreis hat sich natürlich inhaltlich beschäftigt. An 4 Treffen verteilt über das letzte Kalenderjahr kamen verschiedene Themen zur Sprache.
So ging es beim ersten Treffen hauptsächlich darum, ein Gefühl für die neue Arbeitsgruppe und ihre Aufgaben zu bekommen. Geeinigt wurde sich auf eine hauptsächliche Unterstützerfunktion der DL, aber auch eine eigene Aktion war gewünscht. Diese sollte in Form eines Spiel und Spaßwochenendes stattfinden. Jenes war auch das Hauptthema der nächsten DAK-Sitzung. Besprochen wurden vor allem der geplante Ablauf und Inhalte des Wochenendes. Leider konnte das Wochenende aufgrund mangelnder Teilnehmerzahl nicht stattfinden. Ein weiteres Treffen wurde daher eigens für die Reflexion des missglückten Wochenendes anberaumt. An diesem Termin ging es weiterhin um die Zukunftsplanung des DAK, speziell darum, wer welche Aktionen im DV unterstützen möchte. Zur Wahl standen dabei etwa die Planung der Diko, Total sozial, GLA und noch einiges anderes. Da es der DAK auch als eine seiner Hauptaufgaben definiert hat, bei der Diko-Vorbereitung zu helfen, wurde das letzte DAK-Treffen eben jenem Thema gewidmet.

Julia

DAK-Wochenende

Im Rahmen der DAK Sitzung vom 17.6.2014 wurde vom DAK beschlossen, eine eigene Veranstaltung für die Jugendleiter und Gruppenleiter der Ortsgruppen zu starten. Unsere Idee war, ein Wochenende anzubieten, das unter dem Motto "Spiel und Spaß" steht. Es sollte damit den Jugendgruppenleitern und älteren Aktiven ab 16 Jahren die Möglichkeit gegeben werden, sich über die Gruppenarbeit auszutauschen aber auch neue Ideen mit nach Hause zu nehmen, indem man an dem geplanten Wochenende selbst viele Spiele ausprobieren kann. Unter dem Arbeitstitel "Einfach mal wieder Kind sein" wurde ein Wochenende geplant, das gefüllt werden sollte mit Spaß, Kreativität, bunten Farben und entspannter Atmosphäre. Der Termin war festgelegt auf den 14.-16. November 2014, wofür das Waldheim in Selbitz angemietet wurde. Die Planung des "Back in Time" - Wochenendes wurde im August abgeschlossen, sodass die Ausschreibung mit dem Versand nach den Sommerferien verschickt wurde. Bis zum Anmeldeschluss am 17.10.2014 haben sich jedoch leider nur 2 Personen angemeldet. Aus diesem Grund konnte das Wochenende leider nicht stattfinden.

In einem Reflektionstreffen dazu ist deutlich geworden, dass es generell zwar ein gescheitertes Experiment des DAKs war, sich durch eigene Veranstaltungen auf Diözesanebene einzubringen, aber dies für uns durchaus nützlich war, die Richtungen und Arbeitsfelder des DAKs im DV zu verorten.

Jojo

Ausrichtung

Im Rahmen der DAK-Sitzung am 2. Dezember in Nürnberg beschäftigten wir uns mit dem Thema, in welchen Bereichen und auf welche Weise das Gremium in Zukunft arbeiten wird. In Folge einer Reflexion des letzten Jahres ist klar geworden, dass der DAK weniger als eigene Gruppe arbeiten, sondern sich eher in bereits bestehende Strukturen und Aufgaben eingliedern sollte. Deswegen wird sich der DAK nun stärker in die Vorbereitung und Durchführung von „total sozial", der Gruppenleiterschulung, des Aufbaukurses und der DiKo einbinden, wobei die Eigenständigkeit des Gremiums weiterhin erhalten bleibt. Das bedeutet, dass sich die Mitglieder des DAKs zum einen in den drei DAK-Sitzungen zusammenfinden, zum andern aber sich vermehrt in den vorhandenen Arbeitsgruppen und Aktionen auf Diözesanebene engagieren. Damit ist es jedem Mitglied des Gremiums möglich, sich die Aufgaben individuell nach seinen bzw. ihren Interessen zu suchen.

Jonas und Jojo

Aufgaben innerhalb des Verbands

Am 12. Und 13. April 2014 nahm der Diözesane Arbeitskreis an der Klausur der Diözesanleitung in Fürth teil, um sich einerseits gegenseitig besser kennen zu lernen, andererseits um Ziele und Aufgaben für das Jahr 2014/2015 zu formulieren. Hier beschloss der Diözesane Arbeitskreis, dass der inhaltliche Fokus auf der Unterstützung der Diözesanleitung und der Vorbereitung von Aktionen auf Diözesaner Ebene liegen soll, allerdings sollen auch eigene Aktionen des Diözesanen Arbeitskreises möglich sein. Die Klausur wurde begleitet von Kooperationsspielen zwischen Diözesanleitung und dem Diözesanen Arbeitskreis und natürlich kam auch der Spaß in geselliger Runde nicht zu kurz.

Neben den eigenen Treffen und der Zusammenarbeit mit der Diözesanleitung, hat der Diözesane Arbeitskreis zudem weitere Aufgaben im Verband übernommen. So besuchte Jonas vom 28. bis 30. März zusammen mit Sascha und Benny aus der Diözesanleitung die Diözesanversammlung des BDKJ auf der Burg Feuerstein und nahm dabei als Delegierter eine Stimme wahr. Außerdem halfen Svenja, Jojo, Markus und Jonas bei der Durchführung des Planspiels auf der Großaktion des Landesverbandes

„losgelöst“ und trugen so zum Gelingen des Spiels bei. Auch auf der Gruppenleiterschulung im Herbst war ein Teil des Diözesanen Arbeitskreises in der Küche tätig und half tatkräftig, die hungrigen Teilnehmer satt und glücklich zu machen.

Jonas und Jojo

Ausleihliste

Für jeden was dabei

Der Spieleanhänger, samt Rollerbahn wird von Kolpingfamilien und regionalen Stellen für Pfarr- und Kindergartenfeste ausgeliehen. Im Durchschnitt haben wir 2-3 Ausleihen pro Jahr, hauptsächlich über die Sommermonate. Aktuell haben wir die Rollerbahn was Schrauben und Rollbretter betrifft wieder auf „Sicherheitsstandart“ gebracht und überlegen evtl. neues Spielgerät anzuschaffen. Die Ausleihe ist für Ortsgruppen kostenlos. Alles was ihr braucht ist ein Auto mit Anhängerkupplung ;-)

Spielekiste:
für KJ kostenlos,
sonstige Gruppen oder Personen 25,00 €

- Rollerbahn
- Grasski
- Stelzen
- Biertischgarnitur
- Pedalos

Jonglierkiste:
für KJ kostenlos,
sonstige Gruppen oder Personen 5,00 €

- Bälle
- Tücher
- Keulen
- Diabolo
- Jonglierteller

Fallschirm/ Schwungtuch:
für KJ kostenlos,
sonstige Gruppen oder Personen 5,00 €

Buttonmaschine:
für KJ 4,00 €
sonstige Gruppen oder Personen 5,00 €
Buttons für KJ 0,20 € pro Stck.
Buttons für sonstige Gruppen 0,26 € pro Stück.

Material

Ansonsten haben wir hier im Diözesanbüro eine Vielzahl an Spiele- und Methodenbücher, Arbeitshilfen und Gesellschaftsspielen.

Kommt doch einfach mal vorbei und stöbert!

Beate

Seite 33

Kontakte

Ruf doch mal an oder schreib ne Mail

Diözesanleitung der Kolpingjugend
Sven Messing
Friedrich-Neuper-Str. 25
90552 Röthenbach
sven@kolpingjugend-bamberg.de

Sascha Popp
Kolpinggasse 23-27
90402 Nürnberg
sascha@kolpingjugend-bamberg.de

Johannes Weber
Breitenlohestraße 40
91301 Forchheim
johannes@kolpingjugend-bamberg.de

Tamara Kieser
Orffstr.15
96465 Neustadt bei Coburg
tamara@kolpingjugend-bamberg.de

Benny Schmitt
Schellenberger Weg 3
91077 Neunkirchen am Brand
benny@kolpingjugend-bamberg.de

Diözesanpräses des Kolpingwerks
Pfr. Wilfried Wittmann
Flurstraße 28
90765 Fürth
pfr.wittmann@t-online.de

Diözesanvorsitzender des Kolpingwerks
Rudolf Weißmann
Dr.-Schätzel-Str. 22
91315 Höchstadt/Aisch
Tel.: 09131/743011

Jugendreferenten:
Steffen Düll
Ludwigstraße 25
96052 Bamberg
Tel.: 0951/2087820
steffen@kolpingjugend-bamberg.de

Beate Stutzmann
Ludwigstraße 25
96052 Bamberg
Tel.: 0951/2087820
beate@kolpingjugend-bamberg.de

Olivia Douillet
Ludwigstraße 25
96052 Bamberg
Tel.: 0951/2087820
olivia@kolpingjugend-bamberg.de

Verwaltungskraft der Kolpingjugend
Maria Ermuth
Ludwigstraße 25
96052 Bamberg
Tel.: 0951/2087820
maria@kolpingjugend-bamberg.de
info@kolpingjugend-bamberg.de

Wahlausschreibung
We want you!

Diözesanleitung
Diözesaner Arbeitskreis

Liebe Freunde,
auch dieses Jahr steht bei der Diözesankonferenz wieder ein Amt in der Diözesanleitung zur Wahl.

Eine Position war bereits im letzten Jahr unbesetzt. Um eine möglichst vollständig besetzte Diözesanleitung zu haben, suchen wir deshalb Kandidateninnen für das freie Amt als:

Diözesanleiterin der Kolpingjugend

Was Euch als Diözesanleiterin so erwartet:

- Teamarbeit in der Diözesanleitung zusammen mit dem Jugendbüro
- Jede Menge Kontakte zu Leuten in der ganzen Diözese
- Vertretungsaufgaben in den Landesgremien / BDKJ
- Über den Tellerrand der eigenen Ortsgruppe hinaus schauen
- Unterstützung für und Kontakte zu den anderen Ortsgruppen
- eigene Ideen einbringen und so die Arbeit auf Diözesanebene mitbestimmen

und vor allem:
viele tolle Erlebnisse!

Na, interessiert? Die Diözesanleitung ist auf jeden Fall ein Amt, das sich lohnt!
Solltest Du noch Fragen haben, kannst Du Dich natürlich jederzeit gerne an uns wenden.
Ob du nun also interessiert bist, eine Person vorschlagen möchtest oder einfach auch nur ein paar Fragen hast:

Bitte melde DICH!
Wir freuen uns von Dir zu hören
mit herzlichen Grüßen von uns.

Euer Wahlausschuss
wahlausschuss@kolpingjugend-bamberg.de

Du willst dich auf Diözesanebene engagieren, die Diözesanleitung ist aber vielleicht noch ein zu großer Schritt oder du hast einfach nicht die zeitlichen Ressourcen für dieses Amt?

Dann ist vielleicht der

Diözesane Arbeitskreis

genau das Richtige für dich!

Mit max. 7 anderen wirst du im nächsten Jahr den DAK bilden.

Dich erwartet ein interessantes und motiviertes Team
Ein Jahrvoller Spiel, Spaß, Spannung und ….!

Du kannst neue Erfahrungen sammeln, Herausforderungen meistern und über dich hinaus wachsen.

Erschlagen?
Schlaf eine Nacht drüber und wenn wir dir im Traum begegnet sind, dann meld Dich bei uns.

Wir freuen uns von dir zu hören und deine Fragen unverbindlich zu beantworten.

Euer Wahlausschuss
wahlausschuss@kolpingjugend-bamberg.de

MUT
TUT GUT
KOLPINGTAG 2015

Gemeinsam Köln erleben
beim Kolpingtag 2015
18. bis 20. September

Seid Ihr dabei?

www.kolpingtag2015.de